

4. März 2020

Motion

von Urs Helfenstein (SP)
und Ernst Danner (EVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert, eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, um den auf städtischem Boden liegenden Bahnhof Hardbrücke entsprechend dem heutigen sowie vor allem künftigen grossen Verkehrsaufkommen zu einem vollwertigen und attraktiven Bahnhof umzugestalten.

Dafür ist er mit einem Ostzugang auf Höhe Wipkingerviadukt aufzuwerten, die generelle Sicherheit auf dem ganzen Bahnhofareal nachhaltig zu verbessern sowie in Zusammenarbeit mit dem ZVV und den SBB eine bediente Verkaufs- und Informationsstelle einzurichten.

Begründung:

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Zürich-Hardbrücke wird sich in den nächsten Jahren städtebaulich nochmals einiges verändern, u.a. mit der grossen Wohnüberbauung auf dem Lokomotiven-Depot-Areal G an der Neugasse. Analog zum damals mit der Maag-Areal-Überbauung erstellten Westausgangs könnte nun der damals schon verlangte Ostausgang realisiert werden (z.B. durch Anknüpfung an die Veloverbindung der Kreise 4 und 5, die entlang des Viadukts geschaffen wird).

Der Bahnhof Hardbrücke, an welchem gemäss VBZ-Internet langfristig 80'000 bis 90'000 Fahrgäste ein-, aus- und umsteigen werden, gehört mit seinen gegenwärtig neun S-Bahnlinien, fünf Busverbindungen (davon zwei Nachtbusverbindungen) sowie der Tramlinie 8 zu den meistfrequentierten der Schweiz. Oft herrscht bereits heute Platzmangel, vor allem auf dem Terrain der Bus-/Tramhaltestellen.

Auf Nachfrage teilte die SBB kürzlich mit: «Zürich Hardbrücke wurde in den 80-er Jahren als «provisorische Haltestelle» geplant. Es war nie vorgesehen, diese in einen Bahnhof umzuwandeln. Zu nahe ist Zürich Altstetten und Zürich HB, wo Sie alle Dienstleistungen der SBB erwerben können. Die Haltestelle hatte - salopp gesagt - einfach das Glück, auch jetzt noch bestehen zu dürfen. Deshalb halten wir an unserer Entscheidung fest.»

Man braucht diese doch eher überraschende Ausführung nicht zu teilen. Tatsache ist: für Zehntausende von Anwohnenden, Berufsreisenden und auch Touristen ist der Bahnhof Hardbrücke täglich nicht bloss Transit-, sondern Anfangs- und Endpunkt ihrer Reise. Die Schalter am Hauptbahnhof sind chronische überlastet und niemand fährt extra zum Bahnhof Altstetten für eine Beratung, egal woher.

Ein bedienter SBB-Schalter an der Hardbrücke könnte nicht nur den Hauptbahnhof entlasten, sondern auch sonst als Auskunft- und Ansprechstelle für Bahngäste zur Verfügung zu stehen.

In diesem Zusammenhang sei auch auf die Weisung 2015/150 hingewiesen, die als Reaktion auf die Motion 2012/227 ausgearbeitet wurde, in der der Stadtrat beauftragt worden war, zusammen mit dem ZVV und der SBB den Bahnhof Hardbrücke den gestiegenen Anzahl Reisenden anzupassen, die Sicherheit zu erhöhen und sicherzustellen.

 